

Einstellung des sachlichen Teilflächennutzungsplan Windenergie in Schönwalde-Glien

Gemeinsam mit den Bürgern und der Gemeinde ist es gelungen, das umstrittene Verfahren zum STFNP Windenergie einzustellen. Ein entsprechender Beschluss, der zusammen mit dem juristischen Berater der BI *keine Windindustrieanlagen in Schönwalde-Glien* ausgearbeitet wurde, ist auf der letzten GVV am 20.09.2012 gefasst worden. Neben den zahlreichen Bürgerprotesten (über 300 schriftliche Einwendungen und 2000 Unterschriften) meldeten auch verschiedene Behörden und Planungsgemeinschaften Bedenken an, wie z. B. das Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, die Gemeinsame Planungsgemeinschaft und die Regionalplanung. Das Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz versagte letztendlich auch die Einwilligung. Es verwies u. a. darauf, dass es kein öffentliches Interesse für die Ausweisung geeigneter Flächen gibt und dass die Gemeinde Schönwalde-Glien im Landschaftsschutzgebiet liegt und dort nach geltender Rechtslage der Bau von Windrädern verboten ist. Auch wurde weder eine Ausgliederung aus dem LSG noch Ausnahmen in Aussicht gestellt. Der BI liegt zudem ein persönliches Schreiben der Umweltministerin Anita Tack vor, welches dieses nochmal bestätigt. Sollten dennoch Anträge für die Errichtung einzelner Windindustrieanlagen gestellt werden, müssen diese abgelehnt werden. Die Privilegierung der Windkraft gilt und galt zu keiner Zeit NICHT für LSGs.

Mit der Einstellung des Verfahrens verliert die Gemeinde nicht ihr Zustimmungsrecht bei evtl. Anträgen – wie im Vorfeld irrtümlich behauptet wurde. Ohne Zustimmung der Gemeinde darf das LUGV keine Windkraftanlagen bewilligen. Auch hat sie zudem weitere Steuerungsmöglichkeiten, um auch in Zukunft das LSG in seiner jetzigen Form zu erhalten. Bürgermeister Oehme betonte immer wieder, dass er keine Windräder zulassen möchte – wir werden ihn beim Wort nehmen und tatkräftig in diesem Vorhaben unterstützen. Denn es eint uns allen jetzt nicht nur das Ziel, sondern auch der Weg dahin, nämlich den weiträumigen Erhalt des Landschaftsschutzgebietes, die Abwehr von Genehmigungsanträgen und die Entwicklung hochwertiger Naturräume zu fördern. In dem Flächennutzungsplanverfahren zeigte sich bereits eindrucksvoll, dass es den Bürgern, der Verwaltung und den Gemeindevertretern gelungen ist, Windkraftanlagen zu verhindern, damit sie nicht die Natur zerstören, die sie doch schützen sollen. Von daher ist der Hinweis von Bürgermeister Oehme darauf, dass trotzdem mit Anträgen zu rechnen ist, als Appell an alle zu verstehen, nicht in den Anstrengungen nachzulassen, die Windkraftanlagen dort zu verhindern, wo sie nicht hingehören, nämlich in der Gemeinde Schönwalde-Glien. So kann der Name der Gemeinde zugleich ihr Programm bleiben: Schöne Wälder zu erhalten!